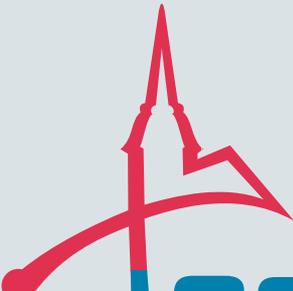


Zugestellt durch die Österreichische Post
Zeitschrift des Vereins WIR HAINFELDER
mit aktuellen Gemeindeinformationen der Stadt Hainfeld
Erscheinung quartalsweise | Ausgabe 2-2015



HAINFELDER

Das **Infomagazin** des Stadtmarketingvereins »Wir Hainfelder« | Sommer 2015



Wasserreiches Hainfeld

Aktuelles: Kultur | Sport | Hüttendienste | Lange Einkaufsnacht | Veranstaltungskalender

WASSERREICHES HAINFELD

- 04 **Welche Bedeutung spielt Wasser in Ihrem Beruf?** Eine Umfrage
- 05 **Gewinner der Osteraktion**
Die Seite des Vereins „Wir Hainfelder“
- 08 **Hauseigene Heilquelle**
und wie das Wasser in die Leitung kam
- 10 **Im Reich des Wassermeisters von Hainfeld**
und nützliche Infos zu unserem Trinkwasser
- 12 **Vollbiologisch im Dienste der Allgemeinheit** – die Kläranlage in Wiesenfeld
- 14 **Landwirtschaft ist Leben**
und kein Leben ohne Wasser
- 15 **Gemeindenachrichten Teil 1**
Termine, Projekte und Neubesetzungen
- 17 **Lange Einkaufsnacht**
- 20 **Gemeindenachrichten Teil 2**
- 24 **Die Kraft der Erneuerung**
eine Ermutigung zum Segnen
- 25 **Von der Fähigkeit Wasser aufzuspüren**
über einen Hainfelder Wüschelrutengeher

AKTUELLES

- 25 **Warnung vor dem Riesenbärenklau**
- 26 **Anmeldung Musikschule**
- 27 **Projekte und Erfolge der NNÖMS**
- 28 **Mehr Struktur und Service**
Karin Steyrer, Kaufhaus Eichberger, im Gespräch
- 30 **Hüttendienste**
- 32 **Impressionen von der Kulturmeile**
- 33 **Stadtbücherei**
- 34 **Sportnachrichten**
- 36 **Veranstaltungen**



*Liebe Leserin!
Lieber Leser!*

Wasser ist Leben – diesen Satz haben wir in den letzten Wochen bei unseren Recherchen über unser Wasser oft gehört. Wenn man sich mit Wasser etwas näher beschäftigt, bemerkt man, wie wichtig es für unser tägliches Leben ist. Ob es vom Himmel fällt oder aus der Leitung kommt, Wasser ist eines der wichtigsten Elemente für unsere Existenz.

Aus diesem Grunde haben wir von den verschiedensten Menschen und Berufsgruppen ihre Stellungnahme zum Thema Wasser eingeholt.

Wassermeister Werner Reischer gibt uns Einblick in seine verantwortungsvolle Aufgabe bei der Stadtgemeinde Hainfeld und wie man sieht, die Hainfelder Bevölkerung erhält eine hervorragende Trinkwasserqualität. Deshalb sollten wir auch sehr umsichtig mit unseren Wasserressourcen umgehen.

Auch die Landwirte sind sehr abhängig vom Wasser, sei es für das Wachstum von Weiden, Äcker und Wiesen oder als Trinkwasser für Mensch und Tier. Franz Wiesbauer berichtet, wie wichtig und wertvoll das Wasser aus der Sicht der Landwirtschaft ist.

Wasseradern aufzuspüren, das ist traditionell die Aufgabe von Wüschelrutengehern. Josef Zeller aus Gerstbach erzählt uns über sein sehr interessantes Hobby.

Was aber passiert mit dem Wasser, wenn es unsere Haushalte wieder verlässt? Wir haben den Abwasserverband Gölsental besucht, wo uns Geschäftsführer Wolfgang Berger die auf den neuesten Stand der Technik eingerichtete Kläranlage erklärt.

Schließlich darf ich noch auf unsere vielen Veranstaltungen und kulturellen Einrichtungen wie die Lange Einkaufsnacht, den Besuch der Issenheimer, das Weinfest und den Schmankerlzug hinweisen und wünsche Ihnen dazu viel Vergnügen!

Anita Zehetmayer, Redaktionsleiterin
redaktion@hainfeld.at



Am Cover:
Karin Steyrer,
neue Geschäftsführerin der Karl Eichberger OHG

Foto: Witzmann

IMPRESSUM Informationszeitung des Vereins »Wir Hainfelder«, Verein für Stadtmarketing, Förderung von Wirtschaft, Fremdenverkehr, Stadtbild, Kultur und Geselligkeit. **Herausgeber:** Verein »Wir Hainfelder«. **Für den Inhalt verantwortlich:** Gerd Novacek. **Redaktionsleitung:** Anita Zehetmayer (az). **Mitarbeiter/innen dieser Ausgabe:** Alexandra Eichenauer-Knoll (ae), Dr. Kurt Wimmer, Thomas Hofstetter, Franz Witzmann. **Lektorat:** Monika Kinzl. **Inserate:** Barbara Zawadil, Verein »Wir Hainfelder«. **Redaktions- und Vereinssitz:** 3170 Hainfeld, Hauptstraße 14, E-Mail: redaktion@hainfeld.at, **Layout und Produktion:** www.tintenblau.at, **Editorialdesign:** www.visualaffairs.at, **Druck:** NP-Druck, St. Pölten



*Sehr geehrte Damen!
Sehr geehrte Herren!
Liebe Gäste!*



*Liebe Hainfelderinnen
und Hainfelder, liebe
Leser und Leserinnen!*

Wasser ist unser Lebenselixier und eines der vier Elemente. Ohne Wasser gibt es kein Leben auf diesem Planeten. 72 % der Fläche werden von den Meeren bedeckt. Deshalb wird die Erde auch als „blauer Planet“ bezeichnet. Aber nur 3% allen Wassers ist Süßwasser. Sauberes Trinkwasser ist somit für viele Menschen keine Selbstverständlichkeit oder sogar Mangelware. Der Schutz der Flüsse und des Grundwassers ist den österreichischen Behörden äußerst wichtig!

In der Stadt Hainfeld gibt es seit 115 Jahren eine öffentliche Wasserleitung. Heute werden ca. 95 % der Bewohner mit Trinkwasser höchster Qualität beliefert. Fast 40.000 Meter Leitungen bringen das kostbare Nass in jeden Haushalt. Zu einem Preis von nur etwas mehr als € 1,- pro 1.000 Liter. Das unreinigte Abwasser wird ebenfalls von der Stadt entsorgt, in der Abwasserverbandskläranlage in Wiesenfeld gereinigt und wieder dem Wasserfluss zugeführt. Eine von manchen geforderte Privatisierung des Wassers halte ich für falsch und gefährlich und wird von mir und der Stadtgemeinde strikt abgelehnt. Für den Betrieb und die Erneuerung der Anlagen und Leitungen werden seit langem über € 1.000.000,- im Jahr aufgewendet. Hainfeld verfügt über eines der modernsten Leitungsnetze in NÖ. Die Kläranlage ist auf dem neuesten Stand der Technik.

Im Stadtbad und in der Kneippanlage im Kirchtal können wir uns am kühlen Nass erfreuen. Das Wasser kann aber auch sehr gefährlich sein und bei Überschwemmungen Hab und Gut zerstören. Die in den vergangenen Jahren getätigten Hochwasserschutzmaßnahmen am Vollberg, im Kirchtal, an der Gölsenwehr und am Ramsaubach sollen uns davor schützen.

Gemeinsam können und dürfen wir den Wasserreichtum unserer Heimat nutzen. Wir haben aber auch die Pflicht, das Wasser für die kommenden Generationen zu schützen.

Einen schönen und erholsamen Sommer, mit den richtig dosierten Wassermengen, wünscht

Albert Pitterle

Ihr Bürgermeister Albert Pitterle

Viel Wasser ist die Gölsen seit der letzten Ausgabe des Hainfelder hinuntergeflossen. Jenes Wasser, das das Leben auf unserem Planeten gewährleistet und wir erst darüber nachdenken, wenn es ausbleibt.

Kommt der Regen nicht rechtzeitig, wächst kein Gras, welches wir für unser Vieh zur Fütterung dringend brauchen.

Was fürs Vieh das Gras und Heu, ist für die Gewerbetreibenden eine gesunde, funktionierende Wirtschaft.

Die Stadt Hainfeld bietet uns diese Rahmenbedingungen, sodass wir in der glücklichen Lage sind, im Ort einkaufen zu können.

Das Einkaufen im Ort sichert auch wiederum Arbeitsplätze, Arbeitsplätze die zum Erhalt der Familien notwendig sind. Keine langen Anfahrtswege zur nächsten Arbeitsstelle gewährleisten ausreichend Erholungszeit, um die geforderten Arbeitsleistungen zu erbringen.

Der Stadtmarketingverein „Wir Hainfelder“ unterstützt die Wirtschaft durch maßgeschneiderte Aktionen und Werbungen, um die immer höheren Ansprüche in diesem Segment befriedigen zu können.

Viele kleine Gruppen kümmern sich entsprechend der Jahreszeit und den Festen um die Ausgestaltung der Werbung.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich herzlichst bei den Aktionisten für ihre Ideen, Ausarbeitungen und unentgeltliche Umsetzung bedanken.

Sollten Sie liebe Leser/innen Interesse haben, uns bei der Vielzahl an Aufgaben zu unterstützen, dann können Sie sich gerne mit uns in Verbindung setzen.

Gerd Novacek

Gerd Novacek, Obmann des Stadtmarketingvereins „Wir Hainfelder“



Welche Bedeutung spielt Wasser in Ihrem Beruf?

Zu unserem Schwerpunktthema „Wasser“ befragten wir diesmal Menschen, deren Beruf oder Produkt im Umfeld Wasser liegt. In jedem Falle gilt: Wasser ist für sie (und uns) lebensnotwendig und unersetzbar.

Eine Umfrage von Anita Zehetmayer und Alexandra Eichenauer-Knoll



(c) alle Fotos: Eichenauer-Knoll

Wir haben in unserer Gärtnerei sieben Glashäuser und Folienblöcke, die besonders im Frühjahr viel Wasser benötigen. Zum Glück haben wir einen hauseigenen Brunnen, der uns noch nie im Stich gelassen hat. Im neuen Glashaus haben wir Anstautische, die sich automatisch mit Wasser befüllen. Die Pflanzen in den anderen Häusern werden aber noch händisch oder mit einem Düsenrohr von oben gegossen. Meistens gießt mein Mann. Das kann manchmal ganz schön stressig für ihn werden, z. B. in der Hauptsaison, wo wir für Muttertag und Frühjahrsbepflanzung ohnehin schon sehr beschäftigt sind.

Wir werden von Kunden öfters über die Pflege und das richtige Gießen befragt. Grundsätzlich gilt: Regenwasser ist kalkarm und daher gesünder für die Pflanzen. Zum Gießen ist abgestandenes oder abgekochtes Wasser besser geeignet als frisches und kaltes Leitungswasser.

Christine Gauppmann führt gemeinsam mit ihrem Mann Franz eine Gärtnerei mit Blumengeschäft in Hainfeld, Dreikreuzstraße 9 an der Grenze zu Rohrbach.

Bei meinen Vorführungen ist es mir sehr wichtig, ein Bewusstsein für das Thema Wasser zu schaffen. In manchen Ländern ist ein tagelanger Fußmarsch nötig, um an trinkbares Wasser zu kommen. Weltweit wird die Ressource Wasser immer begehrt. Bei uns wird kostbares Wasser aber nach wie vor achtlos und kübelweise weggeschüttet. Und nicht nur das. Es wird auch gedankenlos verunreinigt. Danchlor ist z. B. besonders schädlich, wir putzen damit, verwenden es zum Weißwaschen. Es werden jedes Jahr pro Haushalt 300 Euro an Putz- und Reinigungsmitteln ausgegeben, Gewässer und Kläranlagen sind voll davon.

Wie schädlich aggressive Reinigungsmittel sind, merkt man aber nicht nur an der Verunreinigung des Wassers. 75% aller Vergiftungsunfälle ereignen sich zu Hause. 70-80% der Hautausschläge kommen von Putzmitteln im Haushaltsbereich.

Margit Nachförg wohnt mit ihrem Mann und den zwei erwachsenen Söhnen in Hainfeld. Sie ist Repräsentantin für Enjo - Chemiefreie Reinigung und berät Kunden und Firmen im Umkreis von ca. 80 km.

Je besser das Brauwasser, desto besser das Bier. Das ist auch schon das erste Geheimnis von unserem Hainfelder Bier. Wir beziehen unser Brauwasser aus einem betriebseigenen Brunnen, aus dem kristallklares Wasser hochgepumpt wird und vollkommen unbehandelt weiter verwendet wird. Einmal pro Jahr wird das Wasser durch ein zertifiziertes Labor auf seine biologische und chemische Zusammensetzung überprüft.

Brauwasser ist mengenmäßig der größte Rohstoff im Bier und wird daher gerne als der „Körper des Bieres“ bezeichnet. Neben der Reinheit beeinflussen gelöste Mineralien, im wesentlichen Calcium und Magnesium, den Geschmack und Charakter des späteren Bieres. Der sorgsame Umgang mit Wasser als Rohstoff ist uns sehr wichtig.

Dipl. Brmst. Karl Riedmüller ist seit 1997 im familieneigenen Betrieb tätig und seit 2007 in der Geschäftsführung. Das Hainfelder Bier wird seit 1810 von der Familie Riedmüller gebraut.





Die Gewinner der Osteraktion 2015

Im Bild Gewinner/innen und Mitarbeiter/innen der Ostertage: v.li. Birgit Neureiter mit Baby Marianne, Gerd Novacek, Bernadette Rosenbaum, Erich Griessler, Michael Thür, Ute Bader, Maria Schweiger, Sandro Grundböck (Gutscheinmünzen im Wert von 70 €), Walter Moser (Gutscheinmünzen im Wert von 50 €), Josefa Nächförg (Gutscheinmünzen im Wert von 150 €), Gudrun Burmetler, Heinz Sukup-Kaderka. (c) Verein Wir-Hainfelder



**Generalversammlung
Verein „Wir Hainfelder“
2. Juli 2015, 19.00 Uhr
im „Wiazhaus“
(Zöchling) in der
Ramsauerstraße**

Ihre Meinung zählt!

Wie zufrieden sind Sie mit dem derzeitigen Branchenmix in Hainfeld?
(Antwort im Schulnotensystem von 1 / sehr gut bis 5 / Nicht genügend)

Welche zusätzlichen Einkaufsmöglichkeiten wünschen Sie sich für die Hainfelder Innenstadt?

Bitte geben Sie uns ein paar Informationen zu Ihrer Person bekannt:

Alter Hainfelder/in oder von auswärts

Sie können die Antwort in jedem Hainfelder Geschäft abgeben oder per Post senden an:

Verein Wir-Hainfelder
Hauptstr. 14
3170 Hainfeld

oder per E-Mail: internet@hainfeld.at

Foto links
Johann Pinter
(c) Zehetmayer



Foto Mitte
Klaus Werner
(c) Zehetmayer



Fotos rechts
Marianne
Wiesbauer
(c) Wiesbauer



Im Autohaus Vorreither brauchen wir Wasser in vielen Einsatzgebieten. Sei es in der Werkstatt beim Schleifen, Hände waschen, im WC, für den Kaffee für unsere Kunden, zum Trinken und zum Gießen. Vor allem aber benötigen wir Wasser für unsere SB-Waschstraße, denn ohne Wasser würde sie nicht funktionieren. Dank neuester Technik in der Anlage und durch die Installation eines Auffangbeckens zur Aufbereitung des Wassers unterstützt durch eine Osmoseanlage für die Regeneration kann das Schmutzwasser im Betrieb wieder verwendet werden.

Johann Pinter ist Geschäftsführer im Autohaus Vorreither, Hainfeld

Schon in der Antike wussten die Römer Bescheid über die reinigende und heilende Wirkung von Wasser für den menschlichen Körper und errichteten deshalb zahlreiche Thermen sowie öffentlich zugängliche Wasserversorgungsanlagen. Im Zeitalter der aufkommenden Industrialisierung erkannte man in den rasch wachsenden Städten die Notwendigkeit einer ausreichenden Versorgung der Bevölkerung mit einem sauberen Trinkwasser. So wurde auch in Hainfeld 1902 / 1903 mit der Errichtung einer öffentlichen Wasserversorgungsanlage begonnen. Einer der Männer, die damals mitgearbeitet haben, war mein Urgroßvater Josef Hempl, Sohn eines Landwirtes aus der Ramsauer Straße Nr. 20. Aufgrund seines erlernten Könnens und Wissens bekam er ehrenhalber den Titel „Installateur“ verliehen und gründete daraufhin 1903 unser heutiges Unternehmen. Heute geht der Trend weg vom einfachen Badezimmer hin zu „Therme und SPA für zu Hause“.

Meine persönliche Meinung: Wasser ist ein sehr kostbares Gut, unsere Vorfahren haben Jahrhunderte damit verbracht, sauberes Trinkwasser jedem zur Verfügung stellen zu können. Wir alle sollten daher bestrebt sein, dies zu erhalten, damit Wasserrechte keinesfalls in falsche Hände geraten.

Klaus Werner ist Installateurmeister in der Ramsauer Straße 20, Hainfeld

Handgemachtes ist Goldes wert. Die Gründe sind ganz einfach erklärt: um Verpackungsmüll zu sparen und unsere Umwelt zu schonen.

Marianne Wiesbauer stellt für den Eigengebrauch neben Reinigungsmittel für den Haushalt (wie Wasch- und Geschirrspülmittel, Klarspüler und Putzmittel) auch Körperpflege-mittel wie Zahnputzpulver und Seifen selbst her.

Für die Seifen verwendet die Tochter der Landwirte Franz und Helga Wiesbauer immer reines Schweineschmalz von Oma, österreichisches Sonnenblumen-, Raps- und Leinsamenöl, verschiedene Teeauszüge oder Flüssigkeiten wie Kaffee, Most oder Bier, ätherische Öle nach Belieben, gegebenfalls Zusätze wie Mohn oder Kräuter als „Peelingseifen“.



Am 14.Juni ist Vatertag



TISSOT QUICKSTER
T095.417.16.037.00
315 €



TISSOT COUTURIER
T035.410.11.051.00
295 €



TISSOT PRC 200
T055.417.11.057.00
425 €



TISSOT PRC 200
T055.410.11.047.00
320 €



AUTHORIZED RETAILER

Luminox
As day
becomes night



Die sehr sportliche Luminox Uhrenkollektion hat sich unter hoher Belastung bei Sportlern, Rettungsdiensten, Piloten, Tauchern, Fischern, Militär, Sicherheit, Grenzwächter und im Forst- und Jagdwesen bewährt und wird inzwischen von Männern und Frauen mit extremen Anforderungen in Beruf und Freizeit getragen

Zu den Trägern zählen: U.S. Navy SEALs, U.S. Air Force, FBI, Secret Service, Underwater Demolition Teams, U.S. Coast Guard, U.S. Special Forces, Canada Special Forces, NY City Police, Los Angeles Police, Los Angeles Fire Department und auch die WEGA in Österreich



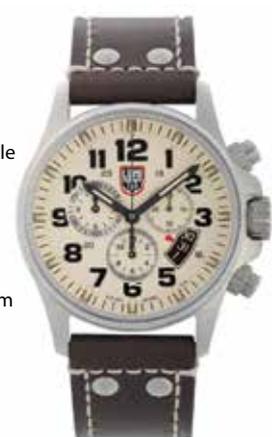
Recon Point Man
8825 KM
Quarz, 20ATM, Saphirglas
€ 349,00



Navy Seal Colormark
3089
Quarz, 20ATM, Saphirglas
€ 399,00

Qualitätsmerkmale aller Luminox Uhren

- Ultimates, in der Schweiz hergestelltes, stromunabhängiges Beleuchtungssystem, das ohne Knopfdruck oder äussere Lichtquelle funktioniert
- Luminox Uhren haben eine konstante Beleuchtung für mehr als 25 Jahre
- Luminox Uhren leuchten 100 Mal heller als herkömmliche Uhren mit Leuchtfarbe
- 10 Jahre Garantie auf das Beleuchtungssystem
- Fertigung in der Schweiz, Schweizer Qualitätsuhrwerk mit Edelsteinen
- Wasserfestes und schlagfestes Gehäuse



Atacama Field Ivory Dial
1947
Quarz, 10ATM, Chrono, Saphirglas
€ 749,00



2540 Bad Vöslau, Wr. Neustädter Straße 2 Tel.: 02252 / 700712
2560 Berndorf, Alexanderstraße 3 Tel.: 02672 / 81363
3170 Hainfeld, Hauptstraße 28 Tel.: 02764 / 26590
3204 Kirchberg, St.Pöltnerstr. 14 Tel.: 02722 / 21199

www.uhren-juwelen-hc.at

Hauseigene Heilquelle

Darüber staunte Alexandra Eichenauer-Knoll

Eine schöne Idee:
Überfließendes
Wasser des
Hausbrunnens
mit anderen
teilen

Die „Heilquelle“
in der
Hüffelstraße
(c) Latour



Eine Heilquelle und das mitten in Hainfeld? Meine Überraschung war groß, als mir Gabriele Latour dieses Foto schickte. Das Bild zeigt einen Wasser-auslass in der Hüffelstraße und ein blaues Schild mit der Aufschrift „Heilquelle“.

Erste Nachfragen bei den Wasserexperten der Gemeinde Hainfeld ergaben keine Hinweise, schließlich half mir ein Tipp der ehemaligen Nachbarin Eva Pinzker. Von ihrem Bruder, Hermann Grabner, bekam ich dann die Nummer der Familie Schefzik in Wien.

Ich erreichte Herrn Alfred Schefzik schließlich am Telefon und er erzählte mir Folgendes:

Das Haus war im Jahre 1902 von der Familie Reishofer erbaut worden, sie war im Lebensmittel-einzelhandel, er in der Feilenfabrik tätig. Seit damals fließt das Wasser ununterbrochen, quasi als ein Überlauf des hauseigenen Kellerbrunnens. Seit 1945 ist das Haus im Besitz der Familie Schefzik. Er erinnert sich, dass Gäste gerne Wasser aus dem Überlauf in Flaschen abgefüllt hätten.

Dieser als „Heilquelle“ bezeichnete Überlauf ist also dem Zeitgeist des beginnenden 20. Jh. geschuldet, der auch zahlreiche andere Fremdenverkehrsideen in Hainfeld hervorgebracht hat. In diesem Sinne ist diese „Heilquelle“ jetzt wieder sehr modern. Allerdings wäre es inzwischen wohl ratsam, die Wasserqualität einmal von Experten überprüfen zu lassen. ●

Wie das Wasser in die Leitung kam

Anita Zehetmayer recherchierte die Geschichte der Hainfelder Wasserleitung

Die Gemeinde Hainfeld verfügt seit dem Jahr 1902 über eine Leitungswasser-versorgung. Erste Quellen befanden sich in der Katastralgemeinde Gegend Egg. 1927 erfolgte eine Erweiterung dieser Anlage durch Erschließung von drei weiteren Quellen. Von der noch heute in Funktion stehenden Anlage mit einem Fassungsvermögen von 300 m³ wird in erster Linie der Ortsteil Gstettl versorgt.

Die rege Bautätigkeit und das Bevölkerungswachstum verursachten am Ende der 1950er Jahre neuerlich eine akute Wasserknappheit. Aus diesem Grund begann man im Jahr 1960 mit der Fassung der Quelle Kirchtal. Damit war die Errichtung eines 400

m³ großen Hochbehälters verbunden. Wenn die Schüttung der Quelle Kirchtal auch eher wenig ergiebig war, so hatte man doch nun gemeinsam mit dem Hochbehälter „Hinterleiten“ die Möglichkeit zur Bevorratung von insgesamt 700 m³ Wasser geschaffen. Zusätzlich erwarb die Stadt im Jahr 1961 ein Grundstück in der Gemeinde Ramsau, auf welchem eine ergiebige Brunnenanlage errichtet wurde.

Weitere wichtige Maßnahmen zur Sicherung der Versorgung wurden 1978 gesetzt. So wurden beim Brunnen Ramsau massive Umbauten durchgeführt, eine Fangmauer in die Talsohle gestellt und zwei neue Brunnen gegraben. Im Zuge dieser Arbei-

ten wurde 1979 auch ein Hochbehälter auf dem Vollberg mit einem Fassungsvermögen von 1.500 m³ errichtet. Seit der Inbetriebnahme dieses Hochbehälters wird Hainfeld nur noch über Hochbehälter versorgt und es herrscht seither im gesamten Wasserleitungsnetz konstanter Druck.

Die bis dahin angewandte Chlorierung des Wassers wurde im Dezember 1981 eingestellt und im Pumpenhaus Ramsau eine UV-Entkeimungsanlage installiert. Im Jahr 1982 wurde im Rathaus eine zentrale Steuerungsanlage in Betrieb genommen, von welcher aus die gesamte Wasserversorgung beobachtet und gesteuert wird. ●

Länge des Leitungsnetzes: ca. 50 km

Zahl der angeschlossenen Haushalte: ca. 1000



HORST WURZINGER

Ihr Wohlfühl-Malermeister



Wohlfühlen mit Farbe & Struktur

Farben bestimmen das Wohn- und Wohlfühlgefühl maßgeblich.

Wir beraten Sie anhand der klassischen Farbenlehre oder mit Feng Shui.

„Für ein gesundes Raumklima empfehle ich biologische Farben oder IONIT Wandcreme“, sagt der Fachmann.

Horst Wurzinger - Ihr Partner für Raumgestaltung

www.malerwurzinger.at

Ramsau

Wohnen besser als ein Urlaub.



A: Mag. arch. Gottfried Haselmeyer | Ansicht: Ramsau

Ramsau

- 12 Wohnungen
- ca. 56 - 82 qm Wohnnutzfläche
- 2 - 3 Zimmer
- ca. 8 qm Balkon
- großzügige Kellerabteile (ca. 6-10 qm)
- überdachte PKW-Abstellplätze
- Kinderspielplatz
- neue Finanzierungsmöglichkeiten
- vorauss. Fertigstellung Herbst 2015

- Wohnbau in ganz Niederösterreich
- vom Land Niederösterreich gefördert
- Miete mit Kaufrecht zum Fixpreis
- Wohnzuschuss möglich
- ökologische Bauweise
- PKW-Abstellflächen

Weitere Infos erhalten Sie:

Herr Seeböck
T 0650/9847734

verkauf@nwbg.at
www.nwbg.at

Wir bauen. Sie wohnen.

NÖ Wohnbaugruppe.



© stock.xchng | allfand | Haus 1: HWB 13 | Haus 2: HWB 11 | fees: in Bearbeitung

HOLZBRILLE

neu bei
VAJDA OPTIK



VAJDA Optik
Kontaktlinsen
Hörgeräte
Foto

TRAISEN - HAINFELD
02762/62700 02764/2411
www.vajda-optik.at

Im Reich des Wassermeisters von Hainfeld

Anita Zehetmayer begleitete Werner Reischer in die Tiefen von Hainfeld



Foto oben
Werner Reischer
beim Beheben
eines Wasserrohr-
bruchs

(c) Gemeinde

Werner Reischer ist seit 09/2005 als Wassermeister in der Stadtgemeinde Hainfeld beschäftigt. Ich habe ihm zu seiner Tätigkeit folgende Fragen gestellt:

„Welche Aufgaben hat „ein Wassermeister?“

„Meine Tätigkeit umfasst die Betreuung der gesamten Wasserversorgung in der Gemeinde Hainfeld, von der Gewinnung über die Speicherung bis hin zur Wasserverteilung. Meine Aufgabe geht von der Kontrolle der Quellen zur Überwachung von Förder- und Speicherbauwerken mit ihren technischen Einrichtungen bis zur Erneuerung und Instandhaltung des gesamten Hainfelder Leitungsnetzes, welches eine Länge von ca. 50 km besitzt.“

Foto rechts
Werner Reischer
im Technikraum

(c) Gemeinde

„Wie und wie oft wird das Hainfelder Trinkwasser überprüft?“

„Die Trinkwasserkontrolle findet zweimal jährlich an verschiedenen Stellen statt. Diese Überprüfung wird von einem externen Labor durchgeführt.“

„Wird das Wasser ökologisch aufbereitet?“

„Seit 1982 wird das Trinkwasser nicht mehr chloriert, sondern mittels ultravioletter Bestrahlung entkeimt.“

„Ist in Zukunft geplant, das Wasserleitungsnetz im Gemeindegebiet von Hainfeld noch weiter auszubauen?“

„Die in die Jahre gekommenen Leitungen, (manche sind bereits bis zu 70 Jahre alt), werden permanent erneuert. Wir sind bemüht, die Wasserleitungen laufend zu kontrollieren, trotzdem bleibt nicht aus, dass Rohrbrüche auftreten.“

Die beiden letzten größeren Aufschließungen wurden 2006 bei den sogenannten „Lehrbaumergründen“ und 2012 im Be-

triebsbaugbiet Bernau vorgenommen. Die Gemeinde Hainfeld ist bestrebt, auch im technischen Bereich die Anlagen auf den aktuellen Stand zu bringen. So wurde 2008 eine neue Überwachungs- und Steuerungsanlage installiert, 2009 eine neue ultraviolette Entkeimungsanlage angeschafft und im Jahr 2014-2015 wurde der Hochbehälter beim „Hinterleitner“ saniert.“ ●

DATEN UND FAKTEN:

JÄHRLICHE TRINKWASSER - INFORMATION AUGUST 2014

Gesamthärte: 18,6 +/- 1,2° dH

PH-Wert: 7,5 +/- 0,1

Nitrat: 5,6 +/- 0,4 mg/l
(Richtwert= 50 mg/l)

Nitrit: < 0,01 mg/l
(Richtwert= 0,1 mg/l)

Pestizide: Nicht bestimmbar!
Mit diesen Werten ist das aus dem Ortswassernetz entnommene Wasser als einwandfreies Trinkwasser bestätigt.





www.mode-thuer.at

Lange Einkaufsnacht
am
26. Juni

Nimm 3 zahl 2

auf
Sommermode

Der günstigste Teil ist gratis



*Eine Münze
für besondere
Anlässe*

Die beliebte Hainfelder
Gutscheinmünze ist in der
Sparkasse und in der
Trafik Bader erhältlich.



Sie entscheiden selbst...
...für welche Produkte Sie diese Gutscheine
einlösen und sofort 25 % Rabatt kassieren wollen!



Gutscheine abtrennen und an der Kassa zusammen mit 1 Stk. eines Lebensmittel- oder Getränkeartikels* vorweisen und sofort Rabatt kassieren! Nur Original-Gutscheine einlösbar! Druck- und Satzfehler vorbehalten.

* Gültig auf 1 Stk. eines Lebensmittel- oder Getränke-Artikels Ihrer Wahl! Bei Getränken gelten übliche Gebinde (1 Tray, 1 Karton, 1 Kiste) als 1 Stk., bei Spirituosen 1 Flasche. Pro Stk. kann nur 1 Rabattkleber eingelöst werden, max. 6 Rabattkleber pro Einkauf. Rabattkleber können nicht mit anderen Gutscheinen oder Rabatten kombiniert werden. Nicht gültig auf Mengenaktionen (z.B. Mengenvorteil ab 2 Stk., 1+1 GRATIS, 2+1 GRATIS, -50% Kartonangebote), Warengruppen-Rabatte, bereits reduzierte Waren (-25%/-50%-Kleber), Tchibo/Eduscho, Tiernahrung, Säuglingsanfangsnahrung, Flaschenpfand und in Onlineshops.

Nur gültig von 08.06. bis 20.06.2015
in den unten angeführten Filialen, solange der Vorrat reicht.

- SPAR** 3170 Hainfeld, Hauptstraße 63
- SPAR** 2560 Berndorf, Hainfelder Str. 38a
- SPAR** 3150 Wilhelmsburg, Fleisch-Platz 2

SPARKASSE
NIEDERÖSTERREICH
MITTE WEST AKTIENGESELLSCHAFT
Was zählt, sind die Menschen.

George Altes
Banking

3:0

SCHNELLE UND EINFACHE SUCHE

George. Das modernste Banking Österreichs.
mygeorge.at



Die Kläranlage, eingebettet in die schöne Landschaft des Gölseнтаles

(c) Alfred Fasching

Vollbiologisch im Dienste der Allgemeinheit

Alexandra Eichenauer-Knoll besuchte die Kläranlage in Wiesenfeld

Der „Abwasserverband Gölseнтаal“ ist ein Zusammenschluss der Gemeinden Hainfeld, Rohrbach, St. Veit und Kleinzell. Die gemeinsame Kläranlage befindet sich in Wiesenfeld. Wolfgang Berger ist seit 1989 Geschäftsführer des Verbandes und stolz darauf, dass er an der neuen, seit 2010 in Betrieb befindlichen und vollbiologischen Kläranlage mitplanen durfte: „Vom alten Bestand aus dem Jahre 1983 ist nicht viel übrig geblieben, es gibt ein neues Betriebsgebäude und eine neue Fäkalübernahmestation für die Abwässer aus den Senkgruben. Vor allem ist es jetzt aber möglich, mithilfe einer Klärschlammpresse einen Filterkuchen zu erzeugen, der für Kompostierung verwendet werden kann. Und das Abwasser fließt zu 98% gereinigt zurück in die Gölse. Es gibt keinen Unterschied zwischen der Wasserqualität vor und nach dem Zulauf, das bestätigen Messungen. Betriebsgebäude und Werkstätte werden mit Hackschnitzel beheizt und

10% des Energieverbrauchs werden mit Solarzellen am Dach abgedeckt. Auch hier macht sich also umweltbewusste Planung bezahlt.“

Ich bin beeindruckt und lasse mich daraufhin bereitwillig von den zwei Klärmeistern vor Ort, Alfred Fasching und Anton Reischer, durch die Anlage führen.

Zuerst starre ich im Zulauf in eine braune, dickflüssige Soße und entdecke gleich einen Zigarettenstummel. Er wird wie alle anderen, mehr als 3 mm starken Gegenstände, von den Rechen im

Zulauf abgefangen. „Sogar Salathälftel schmeißen die Leute weg“, ärgert sich Klärmeister Anton Reischer. Rund 6 Tonnen Sondermüll pro Monat müssen teuer entsorgt und auf die Kanalenutzungsgebühren aufgerechnet werden. „Hygieneartikel, Zigaretten, Kompost, Öl, das gehört alles nicht ins Abwasser“, appelliert Wolfgang Berger an das Verantwortungsbewusstsein der Bürger/innen.

Wir gehen weiter, vorbei am „Sandfang“, wo sich Sand absetzen kann, der für den Straßenbau

Stolz auf die gut funktionierende Kläranlage

v.li.: Klärmeister Anton Reischer, GF Wolfgang Berger und Klärmeister Alfred Fasching

(c) Eichenauer-Knoll



wiederverwertet wird. Es folgen Mischbecken, wo das Wasser unterschiedlichen „Behandlungen“ unterzogen wird. Zuerst passiert die „Denitrifikation“, Nitrit und Nitrat werden in Stickstoff umgewandelt, der in die Atmosphäre entweicht. In den „Belebungsbecken“ übernehmen dann Millionen von Bakterien die Arbeit. Sie bauen organische Abwasserinhaltsstoffe ab. Dafür benötigen sie Sauerstoff, der über eine Belüftungsanlage zugeführt wird. Wie schnell die Bakterien arbeiten, hängt auch von der Temperatur ab, grundsätzlich gilt: je wärmer desto schneller. Es folgen „Ruhebecken“ und nach ca. 2 - 3 Wochen kann die Biomasse vom geklärten Wasser getrennt werden. Das gereinigte Wasser wird in die Gölsen eingeleitet. An dieser Stel-

le traue ich meinen Augen kaum: das Wasser sieht wieder recht erfrischend aus!

Der Schlamm bleibt, wird entwässert und mit Flockungsmittel untersetzt, damit er sich zu größeren Teilen formt und in Kompostieranlagen abtransportiert werden kann. Zum Beweis, wie gut sich dieser Schlamm als Erde eignet, hat man zwei Hochbeete für Kürbisse auf dem Kläranlagenareal angelegt. Vor dem Bürogebäude stehen auch noch Paradeisertöpfe. „Paradeissamen sind so winzig, dass sie den Reinigungsprozess überstehen, man braucht also nichts säen, sie kommen von selbst“, erklärt man mir.

Auch für Notfälle ist man vorbereitet. Bei Dauerregen wird das schon in den Zulauf gelangte Abwasser über das Regenrückhalte-

becken in die Gölsen abgeleitet. Das Wasser ist dann stark verdünnt und ohne schwere Anteile. Im Falle eines Stromausfalles kann ein starkes Dieselnotstromaggregat aktiviert werden. Beide Klärmeister wohnen im Umkreis von 2 km und werden im Störfall über SMS benachrichtigt. Fehler werden elektronisch behoben, eine eigene Software wurde auf die Wiesenfelder Anlage individualisiert. Im Notfall kann man auch auf mechanische Steuerung umschalten.

Das Wasser wird selbstverständlich laufend von den beiden Klärmeistern geprüft: 3x pro Woche im eigenen Labor mit wöchentlichen Probesendungen an ein externes Labor. 1x pro Jahr findet eine zweitägige Fremdwas-seruntersuchung statt. ●

Aufklärende Eindrücke

von links:
Gepresster Düngeschlamm,
98 % gereinigtes Wasser, laufende Labortests und Paradeiserzucht aus Klärschlamm-samen

(c) Eichenauer-Knoll



MALERMEIER
MEISTERBETRIEB

Malerei ● Anstrich ● Stuck ● Fassaden ●
Vollwärmeschutz ● dekorative Beschichtungen ●
Bodenbeschichtung-Sandsteintapete ●
Farbgestaltung am PC

Michael Meier, Malermeister | Hauptstraße 43, 3170 Hainfeld
0664 / 451 70 20 | office@malermeier.at
www.malermeier.at





Landwirtschaft ist Leben

Franz Wiesbauer ist Landwirt in Hainfeld. Wasser ist für ihn lebensnotwendig.

Verbunden mit der Natur und seinen Tieren: Franz Wiesbauer

(c) Wiesbauer

Landwirtschaft ist Leben – und kein Leben ohne Wasser. Die Bauern sind wahrscheinlich die Berufsgruppe, die am unmittelbarsten vom Wasser abhängig ist, außer Wasserkraftwerks- und Schwimmbadbetreiber...

Wasser in Form von Niederschlag für die land- und forstwirtschaftlichen Flächen und in Form von Quell- oder Brunnenwasser zur Versorgung der Tiere, Reinigung der Betriebsanlagen und nicht zuletzt für die persönliche Verwendung. Der Niederschlag und dessen Verteilung hat direkte Auswirkung auf den wirtschaftlichen Erfolg.

DAZU EIN PAAR ZAHLEN UND BESONDERHEITEN FÜR DEN LANDWIRTSCHAFTLICHEN BE- REICH:

Ein 6-Personen Haushalt verbraucht etwa 700 bis 800 Liter

Wasser. Eine Kuh braucht je nach Leistung und Jahreszeit 50 bis 150 Liter am Tag. Zur täglichen Reinigung von Melktechnik, Milchammer und Melkstand werden 500 bis 1.000 Liter am Tag benötigt. Das bedeutet, dass ein milchproduzierender Betrieb mit 50 Tieren insgesamt 3.700 bis fast 10.000 Liter Wasser pro Tag benötigt. Bei Wasserknappheit hat die Versorgung der Tiere absolute Priorität. Kleine Wasserstellen auf der Weide, bei denen Drainagen genutzt werden, können hier hilfreich sein.

OHNE WASSER KEINE LAND- WIRTSCHAFT

Durch die geographische Lage der Bauernhöfe in Hainfeld sind die meisten auf eine Einzelwasserversorgung angewiesen. Bei unserer eigenen, 1983 errichteten Anlage fanden wir erst bei der

vierten Grabung die Quellen, die uns bis heute mit genügend Wasser versorgen.

Ein Wort noch zum Thema Wasserqualität. Durch den hohen Grünlandanteil und die flächenangepasste Tierhaltung gibt es bei uns hohe Wasserqualität praktisch ohne Nitratbelastung. Während in einigen europäischen Ländern bis über 200 kg Reinstickstoff pro Hektar erlaubt sind, werden im Bezirk Lilienfeld zum Wirtschaftsdünger gerade mal zwei kg Stickstoff aus Mineraldünger eingesetzt.

Ein weiterer Aspekt zum Begriff Wasser-Hochwasserschäden: Glücklicherweise sind durch die Lage der Bauernhöfe in unserem Bereich große Katastrophen ausgeblieben. Muren und Hangrutschungen treten durch den hohen Wald- und Grünlandflächenanteil nur eher kleinfächig auf. ●



Geschätzte Hainfelder und Hainfelderinnen! Liebe Jugendliche!

Mit der Eröffnung der Hainfelder Kulturmeile wurden fast alle begonnenen Stadterneuerungsprojekte der vergangenen Periode abgeschlossen. Neue Vorhaben sind bei der Landesförderstelle eingereicht und an deren Umsetzung wird bereits gearbeitet.

Da einige Geschäftslokale in der Innenstadt nicht vermietet sind, versuchen wir gemeinsam mit dem Stadtmarketingverein „Wir Hainfelder“ neue Betriebe nach Hainfeld zu holen. Der Verein unterstützt neue Mitglieder mit kostenlosen Werbeeinschaltungen und die Stadtgemeinde fördert Neuvermietungen in den ersten Jahren mit einem Mietzuschuss, wenn sich auch der Vermieter dazu bereit erklärt. Ich wünsche mir keine Leerflächen in Hainfeld und würde mich über zusätzliche und neue Branchen freuen.

Damit Hainfeld weiterwachsen kann und unsere Jugend und Zuzugswillige genügend Wohnraum vorfinden, wird mit dem Bau von weiteren 30 Wohnungen am Nelkenweg begonnen. Die zukunftsori-

entierten Öko-Wohnungen haben Größen zwischen 53 m² und 93 m². Alle Wohnungen verfügen zusätzlich über einen Balkon oder sogar eine Terrasse mit Garten. Garagenplätze oder Carports und Keller sind selbstverständlich. Der Grünbereich innerhalb der Wohnhausanlage erfreut alle Generationen. Sie ist eine der schönsten und wegen der günstigen Grundkosten auch preiswertesten Wohnhausanlagen im Lande. Anmeldungen sind noch möglich.

Besonders freue ich mich auf das Partnerschaftstreffen mit unseren Freunden aus Issenheim/Frankreich vom 9. - 13. Juli in Hainfeld. Am Freitag, dem 10. Juli findet das Weinfest am Hauptplatz statt, um gemeinsam zu feiern. Ein tolles Besuchsprogramm mit Musik und Feuerwehr soll die Freundschaft weiter vertiefen.

*Einen schönen und erholsamen Sommer,
spannende Ferien und eine gute Ernte wünscht*

Ihr Bürgermeister Albert Pitterle

Gratulation zum wohlverdienten Ruhestand!



Elisabeth Gaupmann, erste Reihe, 2. v. li., wird vom gesamten Gemeinderat verabschiedet.
(c) Zehetmayer

Stadtdirektorin Elisabeth Gaupmann ist seit 01.05.2015 im verdienten Ruhestand.

Seit 1978 war sie im Gemeindeamt Hainfeld beschäftigt. Sie durchlief die verschiedensten Stationen – vom Meldewesen über das Standesamt bis zur Bürgermeistersekretärin. Ein besonderes Anliegen war ihr immer die Sanierung des Mausoleums am Friedhof und die Attraktivierung des Waldlehrweges.

Seit 1993 ist sie Geschäftsführerin des Abfallverbandes Lilienfeld, dieses Amt wird sie auch weiterhin erfüllen.

In ihrer Pension hat sie jetzt Zeit, sich intensiv ihrer großen Leidenschaft, der cranio-sacralen Omnipathie für Mensch und Tier, zu widmen. Derzeit absolviert sie außerdem die Ausbildung zur Kräuterpädagogin, denn Langeweile in der Pension, das kommt für Elisabeth Gaupmann nicht in Frage.



Ständesamtsleiterin Sandra Bauer absolvierte die Berufsreifeprüfung in den Fächern politische Bildung und Recht mit ausgezeichnetem Erfolg.

HERZLICHE GRATULATION!



Neuer Stadtdirektor

Ing. Oliver Speck ist seit 01.05.2015 der neue Stadtdirektor. Der gebürtige Traisner ist seit Jänner 2003 im Gemeindeamt Hainfeld beschäftigt und seit Dezember 2014 Bauamtsleiter. Er ist verheiratet und Vater von zwei Kindern.

Neben seinen Aufgaben im Bereich des Bauamtes freut sich der neue Stadtdirektor über die neuen Herausforderungen, die auf ihn zukommen.

Ing. Oliver Speck: „Für Hainfeld gibt es noch Einiges zu verändern, in dieser Position kann ich mich besser einbringen wie z. B. bei der Erstellung eines Entwicklungskonzeptes. Hier sollen Flächen zur Wohnraumschaffung und für Be-

triebsansiedelungen für die nächsten Jahrzehnte erhoben und gewidmet werden.“



Besuch des neuen Bezirkshauptmannes



Im Bild v. li.: StR Thomas Farnberger, Saskia Eckel, Bgm. Albert Pitterle, Petra Schönbichler, Janine Zavernik, Nadja Eckel, StR. Johann Schildbeck, Sandra Ritzengruber, Mag. Franz Kemetmüller. (c) Gemeinde

Bezirkshauptmann Mag. Franz Kemetmüller besuchte am 12.05. die Stadtgemeinde Hainfeld. Nach Besichtigung der Gemeindeeinrichtungen stand auch ein Besuch der Volksschule Hainfeld am Programm.

Weitere 30 neue Wohnungen geplant

Die allgemeine gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft St. Pölten errichtet am Nelkenweg weitere 30 Wohnungen mit Garagen, Carports und Frestellplätzen. Baubeginn ist Juni 2015. Die Wohnungen werden in Niedrigenergiebauweise mit kontrollierter Wohnraumlüftung, Biomasseheizung und Solaranlage ausgeführt.

Die hervorragende Lage, die gelungene Optik und die tolle Hainfelder Infrastruktur machen diese Wohnungen besonders lebenswert. Diese zeitgemäße Wohnhausanlage erfüllt die Wünsche nach modernem Öko-Wohnraum. Auch ein gutes Preis – Leistungsverhältnis und die Verwendung ökologischer Baumaterialien zeichnen dieses Projekt aus.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die

Allgemeine gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft
Josefstraße 70-72
3100 St. Pölten

Ansprechperson:
Frau Bettina Hoheneder
Telefon: 02742 / 77 288 - 0



FREITAG
26. JUNI
2015

HAINFELD



EINKAUFSNACHT IN **ROTWEISSROT**

bis 21 Uhr

Kinderattraktionen

Sofortgewinne

Kinderschminken

Bierkistensteigen

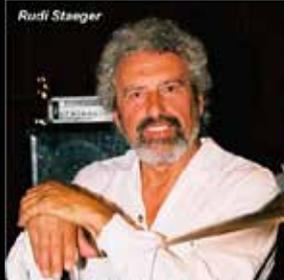
Genussstand Reithofer

21- 24 Uhr am Hauptplatz

**HANNES
JARIC
TRIO**



Hannes Jaric



Rudi Stanger



Thomas Feubanner

THE BEST BOOGIE IN TOWN

Autoshow



www.wirhainfelder.at

LANGE EINKAUFSNACHT IN **ROTWEISSROT**

Jeder Besucher bekommt eine **Rot Weiß Rote** Hawaii-Kette ! (solange der Vorrat reicht!)

Reithofer`s Genuss-Stand beim Postplatz mit vielen Spezialitäten!

Kinderattraktionen, Kinderschminken, Bierkistensteigen uvm....

Autoshow

beim Postplatz



WWW

26. JUNI 2015

Einkaufen bis 21 Uhr

Viele Aktionen in den Hainfelder
Geschäften! Sofortgewinne!

Live Musik am Hauptplatz von 21 bis 24 Uhr

**HAINFELD**

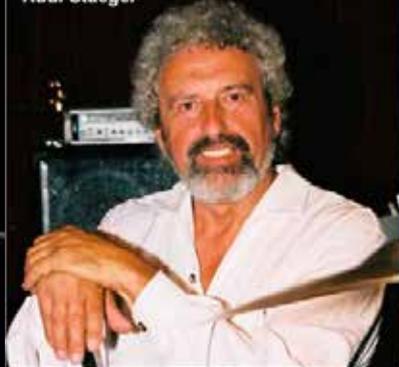
gefällt

HANNES JARIC TRIO



Hannes Jaric

Rudi Staeger



Thomas Faulhammer



THE BEST BOOGIE IN TOWN

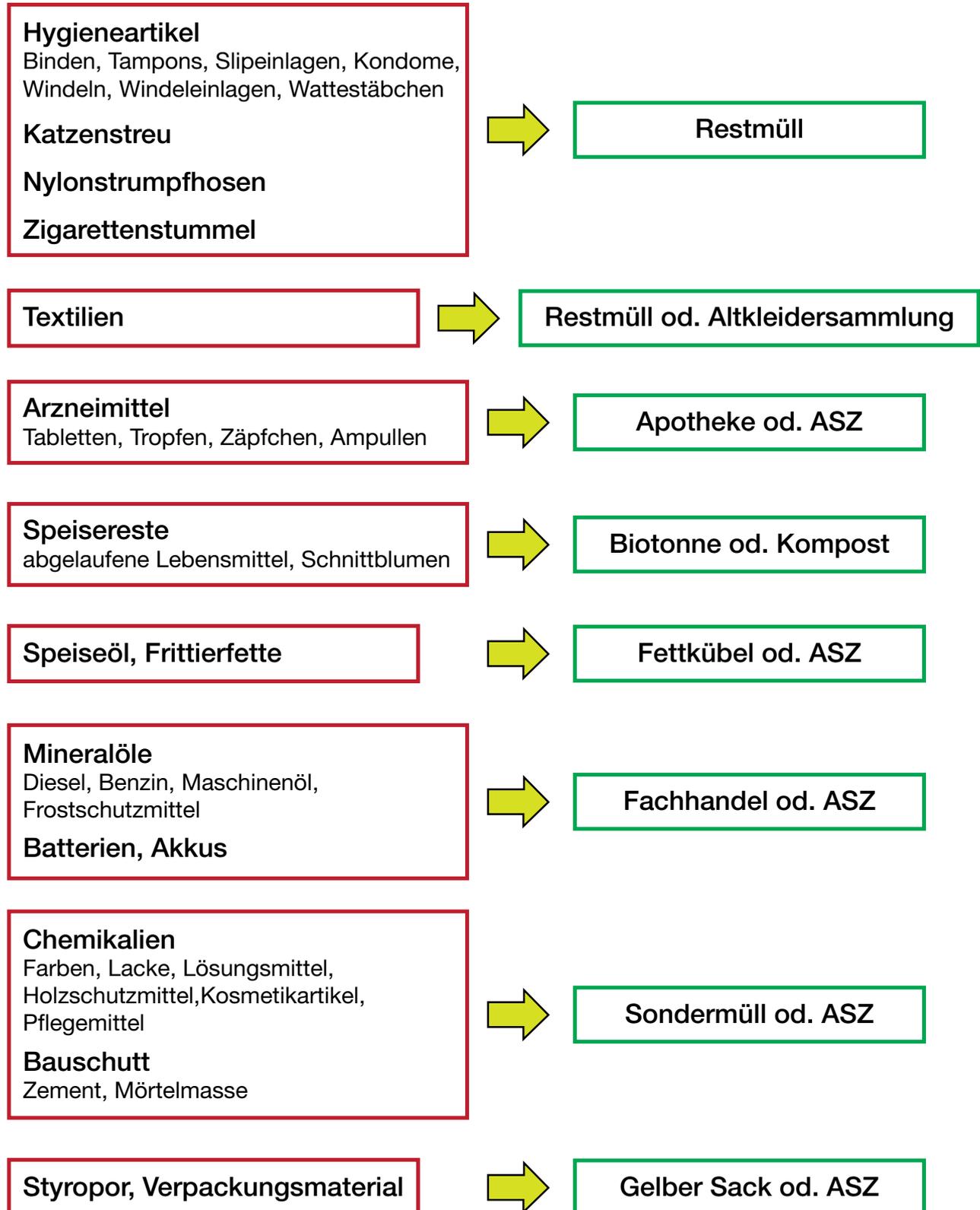
www.wirhainfelder.at



Der Kanal ist keine Mülltonne !

**Diese Stoffe gehören nicht
in das Abwasser:**

sondern:





Umbauten und Sanierungsarbeiten

Volksschule/SPZ Hainfeld

In den Monaten Juli – September erfolgt eine thermische Sanierung des Turnsaales. Im Zuge dieser Arbeiten wird die oberste Geschoßdecke gedämmt, auf die Wände wird ein Vollwärmeschutzsystem aufgebracht und die Glasbausteine werden durch eine zeitgemäße Verglasung ersetzt. Die vorhandene Lüftungsanlage wird adaptiert bzw. erneuert. Die Beleuchtung im Turnsaal wird durch eine dem Stand der Technik entsprechende ersetzt. Die südseitige Außenstiege soll fertiggestellt werden, in diesem Bereich werden die Fensterportale getauscht. Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf rund € 250.000,-.

Hauptplatz

In den Ferienmonaten wird die Pflasterung des Hauptplatzes generalsaniert. In diesem Zuge werden diverse Einbauteile (Aufnahmen für Sonnenschirme und Ankünder) eingebaut. Die Stiege im Bereich der Plattform sowie die Verkleidungen der Brückenpfeiler werden ebenfalls saniert bzw. erneuert. Die Kosten für die Sanierungsmaßnahmen werden ca. € 90.000,- betragen.

Sackgasse

Im August wird die Sackgasse von der Bundesstraße B18 bis zur Volksschule/SPZ erneuert. Die vorhandenen Einbauten (Kanal, Straßenbeleuchtung und Wasser) wurden bereits 2014 saniert bzw. ausgetauscht. Für die Neugestaltung der Sackgasse sind € 60.000,- budgetiert.

Bauhof

Das Lager für das städtische Wasserwerk ist zum größten Teil bereits fertiggestellt, die Übersiedlung des Wasserwerks in den städtischen Bauhof ist so gut wie abgeschlossen. Die Ausschreibung für die Dachsanierung ist fertiggestellt, die Angebotsphase läuft noch. Die Dachsanierungsmaßnahmen im Bauhof sollen im August bzw. September umgesetzt werden. Bezüglich der Umstellung der Heizung auf biogene Brennstoffe wird noch die Variante „Nahwärmeanschluss“ überprüft, diese Umstellung wird erst 2016 erfolgen. Für die Investitionskosten im städtischen Bauhof sind € 155.000,- veranschlagt.

Feuerwehr

Die Planungsarbeiten für den Zubau sind fast abgeschlossen, es muss noch die Abstimmung mit dem Hochwasserschutzprojekt entlang des Ramsaubachs erfolgen. Die Bauverhandlung wird im Juni stattfinden. Der Spatenstich ist für August geplant.

Für diesen Zubau ist ein Voranschlag seitens der Stadtgemeinde Hainfeld im Rahmen von € 300.000,- vorgesehen.

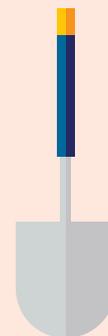
Hofer

Im Anschluss an die Abbrucharbeiten wird mit den Erd- und Baumeisterarbeiten begonnen. Die Fertigstellung des Hofermarktes soll im September 2015 erfolgen.

Friedhof - Hainfeld:

Westlich der bestehenden Aufbewahrungshalle ist die Errichtung von Urnenkammern geplant.

Die Planungsarbeiten sind bereits abgeschlossen, in der ersten Bauetappe sollen ca. 26 Kammern (Platz für je 3 - 4 Urnen) entstehen. Die Gesamtbaukosten werden sich auf ca. 32.000,- netto belaufen. Die Umsetzung wird spätestens im Herbst 2015 erfolgen.



Berechtigungskarte für Wertstoffzentrum

Im Vergleich zu den anderen Gemeinden des Bezirkes waren in den letzten Jahren die Entsorgungsmengen der Stadtgemeinde Hainfeld im Bereich des Sperrmülls viel zu hoch. Daher wurden 2015 mehrere Kontrollen durch den zuständigen Gemeinderat bzw. das städtische Bauamt durchgeführt. Als Ergebnis musste festgestellt werden, dass nicht nur Hainfelder GemeindebürgerInnen Müll in das städtische Wertstoffzentrum liefern, sondern auch BewohnerInnen der umliegenden Gemeinden.

Die Kosten für den Betrieb des Wertstoffzentrums sowie für die Entsorgung des anfallenden Mülls werden über die eingehobenen Gebühren von der Hainfelder Bevölkerung getragen. Daher sind nur Bewohner Hainfelds, welche diese Gebühren entrichten, berechtigt, Müll in das Wertstoffzentrum zu liefern.

Mit der Gebührevorschreibung für das 3. Quartal wird eine Berechtigungskarte übermittelt, welche im Wertstoffzentrum vorgezeigt werden muss. Ohne diese Karte werden

keine Entsorgungsgüter von den Bediensteten angenommen. Bis zur Übermittlung dieser Berechtigungskarten werden weitere Kontrollen durchgeführt. Nicht berechtigten Personen wird ab sofort eine Ablagerung untersagt.

Diese Maßnahmen sind erforderlich geworden, um einer Gebührenerhöhung entgegenzuwirken.





Mäharbeiten der ÖBB

Die ÖBB-Infrastruktur AG führt zwischen St. Pölten Alpenbahnhof und Hainfeld sowie zwischen Traisen und Freiland Mäharbeiten durch, um den Bewuchs, der die Sicherheit des Bahnbetriebs beeinträchtigt, zu entfernen.

Kurz und effizient gestaltete Baumaßnahmen sowie die Aufrechterhaltung des Zugverkehrs sind dabei unsere vorrangigen Ziele. Wir bitten daher um Ihr Verständnis, dass die Arbeiten in den Nachtstunden stattfinden.

Geplante Arbeitseinsätze

Traisen – Hainfeld:

15. Juni – 19. Juni 2015

Man ist bemüht, Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten. Leider können Lärm- und Staubbelastungen nicht gänzlich vermieden werden.

Nähere Informationen zu den Bauarbeiten erhalten Sie unter der Telefonnummer 0664 / 286 7620 (Mo – Do 8:00 – 15:00 Uhr, Fr 8:00 – 12:00 Uhr). Bitte nehmen Sie diese Nummer nur für Fragen zu diesen Arbeiten in Anspruch.



40 Jahre Städtefreundschaft

Seit über 40 Jahren besteht die Verbindung zwischen der französischen Stadt Issenheim und Hainfeld. Beim letzten Besuch in Issenheim im Jahre 2012 lud Bürgermeister Albert Pitterle die Gemeinde, die Freiwillige Feuerwehr sowie den Musikzug der Feuerwehr für 2015 nach Hainfeld ein.

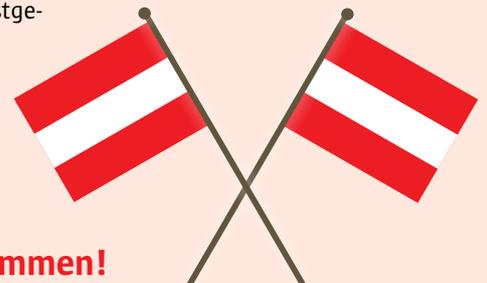
Von 9. bis 13. Juli steht nun der Issenheimer Besuch in Hainfeld am Programm. Wie gewohnt werden die Gäste privat Großteils bei Mitgliedern der Stadtkapelle Hainfeld untergebracht.

Am Freitag werden die Hainfelder Kultureinrichtungen sowie das Weinfest besucht. Der Samstag steht für die Gäste und die Gastge-

ber zur freien Verfügung. Am Abend wird es ein gemütliches Beisammensein geben. Der offizielle Festakt findet am Sonntag statt. Nach dem Besuch der von der Stadtkapelle gestalteten Messe findet ein gemeinsames Festessen statt. Am Montag werden die französischen Freunde wieder in ihre Heimat aufbrechen.

Von Seiten der Gemeinde besteht der Wunsch einer Häuserbeflaggung.

Rainer Engelschärmüller



**Flaggen raus –
die Issenheimer kommen!**

In aufrichtiger Anteilnahme

OBERMAYER Franz, geb. 1929
SONNLEITHNER Maria, geb. 1916
GRUBER Franz, geb. 1920
MÜHL Josef, geb. 1931
ALWAY Klaus, geb. 1970
POLACEK Hertha, geb. 1930
SCHUBARSKY Richard, geb. 1928
WEINKNECHT Auguste, geb. 1935
EIGELSREITER Adelheid, geb. 1934

FUTSCHIK Johann, geb. 1937
HINTERHÖLZL Rosa, geb. 1922
SCHIEFER Karl, geb. 1942
ZÖCHNER Josef, geb. 1920
MOSER Anton, geb. 1937
RAUSCH Maria, geb. 1929
KLARUM Barbara, geb. 1929
MÜLLNER Robert, geb. 1930
BLAUENSTEINER Regina, geb. 2000

KIENBICHL Felix, geb. 1942
TEICHER Hermine, geb. 1933
HOHENGARTNER Roman, geb. 1960
KRAL Rosa, geb. 1919
STURMLEHNER Pauline, geb. 1937
WUSTINGER Leopoldine, geb. 1924
ZECHNER Karl, geb. 1940



EMILIA SINNER

v.li.: GR Monika Kahlfuß,
GR Monika Leitner, sitzend
Sandra Sinner mit Baby Emilia

Wir gratulieren herzlichst!

Wir gratulieren herzlichst:

TÜRKOGLU Enver
HUBER Matthias
ZÖCHLING Benjamin
THRON Sebastian

Wir gratulieren herzlichst:

HALIMI Ariana
KARNHOLZ Sabrina
NEUHAUSER Lara
VUJIC Daria



WIR HAINFELDER  Gastwirte präsentieren das

4. Hainfelder Weinfest



GEWINNSPIEL



MIT VERLOSUNG • 23:00

FR.10. JULI 2015 • 16:00 UHR | HAUPTPLATZ • 3170 HAINFELD

Ansprechperson: Barbara Zawadil, Tel. Nr.: 0676 842 246 300 • www.wirhainfelder.at



Die Kraft der Erneuerung

Weihwasser im privaten Haushalt als Anregung zum familiären Segnen: z. B. Kinder vor Schularbeiten ermutigen, Partner vor nicht leichten Gesprächen mit anderen oder vor zu erwartenden schwierigen Auseinandersetzungen unterstützen, vor Krankenhaus- oder Arztgängen Mut zusprechen – und kann man Segen nicht auch in Stille zusprechen?

(c) privat

Es war in einer Kirche, ich glaube in Spanien, wo ich zufällig dazu kam, wie eine Dame (ich nehme an, sie war eine Touristin, die sich mit den „katholischen Gebräuchen nicht so recht auskannte) bemüht war, sich im mächtigen und ziemlich hohen Weihwasserbecken beide Hände zu waschen. Auch das kann ja Symbolkraft haben („ich wasche meine Hände in Unschuld“), bei uns ist es so aber eher nicht üblich. Wir, im Lande, wo eine große Zahl von Menschen die Anfrage nach der Religionszugehörigkeit mit „römisch – katholisch“ ankreuzen, haben von Weihwasser – und um dieses handelte es sich – eine andere Auffassung. Nicht wahr, aber welche?

Wasser ist Leben, es ist unendlich kostbar. Wasser wird in der Osternachtfeier in einer besonderen Zeremonie geweiht. Weihe: das ist eine besondere Form des Segnens. Geweihtes dient künftig dann ausschließlich dem Gottesdienst, die Weihe ist dem Priester vorbehalten. Aber segnen, das kann jeder von uns, wir sollten es auch immer wieder und öfter tun. Segnen heißt etwas Gutes zusprechen, das von Gott kommt, der die Quelle alles Guten ist. Wer segnet, lobt Gott und sagt



ein gutes Wort im Namen Gottes. Wir vertrauen Kinder, Freunde, Familienangehörige, unsere Alten mit einem Segenskreuz auf die Stirn dem besonderen Schutz Gottes an. In vielen Wohnungen hängt auch ein kleines Weihwassergefäß neben der Tür. Weih-

will uns an die eigene Taufe erinnern. Das war ja die Aufnahme in die Kirche Christi, und es bekräftigt nun jedes Mal: ich bin ein Christ, gehöre zu Dir, Jesus, ich bitte um Deinen Schutz. Es ist ein einfaches Gebet. Wasser steht auch für Reinigung und Erneuerung.

Bei der Taufe eines Menschen, sei er kindlich klein oder erwachsen, wird beim Darübergießen des geweihten Wassers mit den Worten: „Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes!“ der Täufling bewusst unter den Schutz Gottes und des Namensheiligen gestellt und in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Früher, in anderen christlichen Religionen auch heu-

Segnen, das kann jeder von uns, wir sollten es auch immer wieder und öfter tun. Segnen heißt etwas Gutes zusprechen, das von Gott kommt, der die Quelle alles Guten ist.

Empfehlt und ermutigt uns Dr. Kurt Wimmer

wasservorrat kann man in der Kirche abholen. Der Behälter steht beim Armen Seelenaltar im rechten Seitenschiff.

Wenn der Priester etwas besonders segnen will, nimmt er das Weihwasser zur Hand: „Asperges“ – Besprengen mit Weihwasser beim seltenen besonders feierlichen Einzug zum Gottesdienst, beim Segnen von Menschen, Tieren, Gegenständen, Gebäuden, besonderen Orten, beim Begräbnis, bei der Gräbersegnung.

Wenn wir eine Kirche betreten, finden sich vor oder neben dem Eingangportal mindestens eine, oft zwei steinerne Schalen mit Weihwasser. Wir tauchen unsere Fingerspitzen hinein und berühren damit Stirn, Brust, linke und rechte Schulter. Wir sprechen dazu (oder auch nicht): „im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“. Dieses „Weihwasser nehmen“

te noch, werden Taufbewerber völlig untergetaucht, was bedeutet, dass der alte Mensch untergeht, der neue aufersteht.

Weihwasser geben oder nehmen ist etwas Ernstes, ein schöner, tief christlicher Brauch! ●

Zwei Taufbecken in der Hainfelder Kirche:

Foto links

Das „neue“ Taufbecken ist neben der Kanzel nun in den Blickpunkt gerückt.

Foto rechts

Das ehemalige Taufbecken hofft seit langem auf Renovierung

(c) Pfarre



Von der Fähigkeit Wasser aufzuspüren

Anita Zehetmayer suchte und fand einen Wünschelrutengeher aus Hainfeld

Josef Zeller betreibt mit seiner Frau Theresia die Landwirtschaft „Schrein Hof“ in Hainfeld, Gerstbach.

Im Jahr 2003 musste für die eigene Wasserversorgung am Hof ein neuer Brunnen gebohrt werden. Daher wurde ein Wünschelrutengeher aus Pyhra bestellt, der nach einer neuen Quelle suchen sollte, was jedoch nicht zufriedenstellend gelang. Aus diesem Grunde begann Josef Zeller selbst damit, sich mit der Materie des Wünschelrutengehens zu beschäftigen. Und er hatte Erfolg damit!

Er fand in einem Waldgrundstück eine ausreichende Quelle, die klares und reines Wasser in genügender Menge liefert. Er verwendet dazu eine Wünschelrute aus Haselnussholz, manche verwenden auch ein Pendel oder einen Kupferstab. Die Menge oder die Tiefe des Wassers kann er nicht genau bestimmen, jedoch je stärker die Rute zieht und umso weitere Kreise um den Quellpunkt gezogen werden können, umso ergiebiger und größer ist die Quelle.

Nicht alle Menschen haben diese Fähigkeit, das Wasser zu

spüren. Katzen z. B. so berichtet Josef Zeller, sind Strahlensucher, Hunde weichen Strahlen aus.

Sein Wissen zum Thema Wasser setzt er nun auch gezielt bei den Tieren in der Landwirtschaft und im eigenen Wohnhaus ein. Er nennt es Selbsthilfe für Mensch und Tier. So kann er mit der Wünschelrute im Wohnhaus oder im Stall eine Wasserader lokalisieren.

Wasseradern im Wohnbereich können negative Auswirkungen auf das Wohlbefinden von Mensch und Tier haben. Wurde eine Wasserader gefunden, so wird sie „verklopft“. Das heißt, es wird eine geeignete Stelle in der unmittelbaren Umgebung des Hauses gesucht, dort eine Eisenstange eingeschlagen und mit einem Hammer seitlich auf die Stange geklopft. Pro Schlag wird die Wasserader ca. um einen Meter verschoben.

So kann Josef Zeller gemeinsam mit seiner Frau Theresia, die sich intensiv mit Homöopathie beschäftigt, dafür sorgen, dass sich seine Familie und seine Tiere am Hof wohl fühlen und gesund bleiben. ●



Josef Zeller mit seiner Wünschelrute aus Haselnussholz



Josef Zeller beim „Verklopfen“ einer Wasserader

(c) Zehetmayer

Achtung gefährlich!

Berührungen vermeiden!



Der Riesen-Bärenklau ist ein invasiver Neophyt, der bei Berührung in Verbindung mit Sonnenlicht zu schweren Verbrennungen führen kann!

In der Regel wird eine 2 – 3jährige Pflanze 2 – 4 m hoch. Die bis zu 10 cm dicken, hohlen Stängel und die gezähnten Blätter sind stark behaart mit einer weißen Doldenblüte.

Blütezeit: Juni – August, starke Samenbildung (bis zu zehntausende Samen pro Pflanze), Samen werden bis zu 100 m vom Wind verweht oder durch Wasser verdriftet. Samen bleiben 7 – 15

Jahre keimfähig. Die Pflanzen sterben nach der Samenreife ab, die bis zu 60 cm lange Pfahlwurzel überwintert im Boden.

Probleme für den Menschen: Bärenklau ist eine photophyto-toxische Pflanze, deren Saft zu starken verbrennungsähnlichen Ausschlägen mit Blasenbildung führt. Diese Reaktion wird durch den Wirkstoff Furanocumarin ausgelöst und durch Sonneneinstrahlung verstärkt (Wiesendermatitis). Berührungen mit der bloßen Haut sind zu vermeiden, bei Bekämpfungsmaßnahmen unbedingt Schutzkleidung und -brille tragen.

Das Akkordeonspiel zu lernen ist eines der vielen Angebote der Musikschule Hainfeld

(c) MS



Anmeldung für das Musikschuljahr 2015/16

Musik bereichert unser Leben, fördert Gemeinschaften und macht riesig Spaß. Die Musikschule Hainfeld mit ihren Zweigstellen (Ramsau, Rohrbach, Kaumberg, Altenmarkt an der Triesting) ist für jeden offen und lädt ein, aus einem bunten Reigen an Holz-, Blech-, Tasteninstrumenten oder Gesang und elementare Musikpädagogik (früher: musikalische Früherziehung) auszuwählen.

Über das große Angebot kann man sich direkt in der Musikschule informieren. Die Anmeldung ist direkt im Sekretariat in Hainfeld, per E-Mail oder per Fax möglich.

Ein Anmeldeformular steht zum Download auf www.musikschule-hainfeld.at bereit.

Am Samstag, dem 13. Juni 2015 (9-12 Uhr) wird in der NNÖMS Hainfeld der „Tag der offenen Tür“ der Musikschule Hainfeld stattfinden. Von 10.00 - 10.45 Uhr findet eine Schnupperstunde im Fach Elementare Musikpädagogik (vormals Musikalische Früherziehung) statt. Kinder von 3 - 6 Jahren sind dazu mit ihren Eltern sehr herzlich eingeladen!

Kommen Sie und informieren Sie sich! ●

Musikschule Hainfeld
Schulgasse 7, 3170 Hainfeld
Direktion:
Wolfgang Rosenthaler
Tel.: 02764 / 3670 oder
0676/ 36 53 159
Sprechstunde:
MO, 10.00 - 11.00 Uhr

Büro: Ulrike Schagerl
Tel.: 0660/21 79 660
Mo,Di,Do 9.00 -12.00 Uhr

E-Mail: ms-hainfeld@aon.at
www.musikschule-hainfeld.at



Michaela Weissenböck
Psychotherapeutin in
Ausbildung unter Supervision

ICH HÖRE IHNEN ZU!

Ich bin systematische Einzel-, Paar und Familientherapeutin in Ausbildung unter Supervision und außerdem Imago-Beziehungstherapeutin. Ich biete Psychotherapie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an.

IN WELCHEN SITUATIONEN IST PROFESSIONELLE HILFE RATSAM?

Bei Lebenskrisen, Selbstfindungsproblemen, Angst- und Zwangsstörungen, Depression, Burnout, Sucht, Essstörungen, Beziehungsproblemen, Trennungs- bzw. Scheidungsbegleitung, Familienproblemen, Schulproblemen, Erziehungsberatung, ADHS

ICH BIN FÜR SIE ERREICHBAR:

Auwerk - Villa
Gölsen 39, 3170 Hainfeld

Institut für Ambulante Psychotherapie
Wienerstrasse 15 / 1, 3100 St. Pölten

Mobil: 0650-744 40 40
michaela@psychotherapie-weissenboeck.at
www.psychotherapie-weissenboeck.at

Termine nach telefonischer Vereinbarung und per E-Mail.



„FIT TEENS“ – ein Pilotprojekt



der NNÖMS in Zusammenarbeit mit dem Fitness- und Gesundheitszentrum Reisenbichler

Immer mehr Kinder und Jugendliche leiden heutzutage aufgrund falscher Ernährung und gleichzeitigem Bewegungsmangel an vielerlei Krankheiten. Die gesundheitlichen Folgen für ihr weiteres Leben können diese Kinder, meist aber auch deren Eltern, nicht wirklich einschätzen.

Das Fitness- & Gesundheitscenter Reisenbichler und die Neue Mittelschule Hainfeld mit Projektleiter Bernhard Heindl starteten daher ein gemeinsames Pilotprojekt zur nachhaltigen Förderung der Fitness und Ge-

sundheit unserer Kinder. Dabei wird die 20-jährige Erfahrung von Josef Reisenbichler im Fitness- und Gesundheitsbereich den Kindern und Jugendlichen zugänglich gemacht.

Im ersten Schritt ist das Projekt auf Schüler/innen der 2. und 3. Klassen beschränkt.

Die ersten Zwischenergebnisse sind ermutigend: Jugendlichen, Eltern, das Team Reisenbichler und Bernhard Heindl zeigen sich begeistert – Gewichtsabnahme und Leistungsverbesserung sind offensichtlich! ●

PROJEKTABLAUF:

Beginn: 20.04.2015 | Dauer: 8 Wochen
Teilnahme ist gratis

Gruppe 1:

Regelmäßiges Training an Ausdauergeräten
(Ergometer, Crosstraining)

Gruppe 2:

Regelmäßiges Training an Ausdauergeräten
(Ergometer, Crosstraining)

+ 3 Körperstrukturanalysen (Körperfett- und umfangmessungen)

+ Ernährungsprogramm für 8 Wochen



Landesbeste!

Sabrina Endres gewann mit ihrem Thema „Armut vor der Türe“ den 63. Jugendredewettbewerb des Landes NÖ in der Kategorie Polytechnische Schule.

Die Schülerin der NNÖMS Hainfeld wurde dafür monatelang gemeinsam mit Thomas Mayerhofer und Katharina Eberl von ihrem Deutschlehrer Bernhard Heindl vorbereitet. Nun wird sie das Land NÖ beim Bundeswettbewerb am 1. Juni in Wien vertreten.

Außerdem gewann sie noch € 100,- und ein zweitägiges Rhetorikseminar. Gratulation! ●

Sabrina Endres
und LR Mag. Karl
Wilfing

(c) NLK/
Reinberger



SIMPLY CLEVER

ŠKODA

TRAVEL IN STYLE.

Der neue ŠKODA Superb.

Dynamisches Design trifft auf den größten Innenraum seiner Klasse. Jetzt bei uns bestellbar.

Details bei Ihrem ŠKODA Berater. Symbolfoto. Stand 05/2015.

ŠKODA Grabner

Traisner Straße 16
3170 Hainfeld
Tel. 02764/3767
www.skoda-grabner.at

Verbrauch: 4,1-7,0 l/100 km.
CO₂-Emission: 106-165 g/km.



Sie strahlt Tatkraft und Kompetenz aus – Karin Steyrer ist die neue Geschäftsführerin der Karl Eichberger OHG
(c) Witzmann

KARIN STEYRER
IM WORDRAP

GESCHIRR: „Wir haben viel Gmundner Keramik, das wird auch so bleiben! Wir wollen aber auch Geschirr für eine junge Zielgruppe dazunehmen.“

GESELLSCHAFTSSPIEL: „Wir sind sehr gut sortiert, für alle Altersklassen von 3 (z. B. Ravensburger Mini-Steps) bis 99 Jahre (z. B. Activity).“

FARBEN UND LACKE: „Wir haben verschiedenste Marken, Fritze Lacke, Jansen, Xyladecor und Prisma Color. Nicht zu vergessen: Wir haben auch Wandfarben!“

SEIDENBLUMEN: „Wir haben eine große Auswahl für Gestecke und Sträuße, und es gibt auch fertig gebundene Blumensträuße.“

SCHRAUBEN UND NÄGEL: „Das Besondere ist bei uns, dass man sie einzeln bekommt, sie brauchen kein 500er Packerl kaufen, wenn Sie nur 10 Schrauben benötigen.“

WOLLE: „Wir sind bei der Wolle ausgesprochen gut sortiert, unser Vertreter sagt, wird sind das einzige Wollfachgeschäft zwischen Hainfeld und Kapfenberg. Das merken wir auch, es kommen viele Kunden aus Türrnitz oder St. Aegydy zu uns Wolle kaufen.“

TABAK: „Wir sind auch eine Tabaktrafik, das war immer schon so und das wird auch bleiben.“

MALSACHEN: „Mit den MUCKI-Produkten ist es möglich, Farben zu mischen. Das war mir auch bei meinen Kindern wichtig, weil sie durch das Farbmischen angeregt werden, selbst kreativ zu sein.“



Mehr Struktur und Service Angebotsvielfalt bleibt

Darüber freut sich Alexandra Eichenauer-Knoll



Die Nachricht war eine Sensation und zählt für den Stadtmarketingverein „Wir-Hainfelder“ sicher zu den Erfreulichsten seit Langem: Das traditionsreiche Hainfelder Geschäft, die Karl Eichberger OHG, wurde von Roman Gruber und seiner Lebensgefährtin Karin Steyrer übernommen. Roman Gruber ist hauptberuflich im Ramsauer Unternehmen Hafelder beschäftigt, daher führt Karin Steyrer als Geschäftsführerin das beliebte Haushalts- und Spielwarengeschäft mit der schier unglaublichen Sortimentsbreite und -tiefe weiter.

Ich traf die 34-jährige gelernte Volksschullehrerin und Mutter zweier Kinder im Alter von 3 und 6 Jahren zum Gespräch. Sie strahlt Ruhe und Selbstsicherheit aus und begegnet Mitarbeiterinnen wie Kund/innen in einer offenen und sympathischen Art. Ich bewundere ihre Gelassenheit angesichts der großen Aufgabe, die sie vor sich hat.

Meine wichtigste Frage stelle ich gleich zuerst: „Was bleibt und was wird sich ändern?“

Karin Steyrer: „Der Kassenbe-

reich wird erneuert. Es kommen 2 Kassen, die nach Bedarf besetzt sein werden. Neu wird der Parkplatz mit der Zufahrt über den Gartenweg. Er wird zu Geschäftszeiten geöffnet sein und Platz für ca. 15 Autos bieten. Parkplätze sind in Hainfeld Mangelware und so können Kunden ihre schweren Einkäufe direkt aus unserem neuen Gartencenter in das Auto laden.“

„Ein Gartencenter? Was können wir uns darunter vorstellen?“

Karin Steyrer: „Die meisten Waren sind ohnehin schon im Geschäft vorhanden, allerdings verstreut, jetzt wird es übersichtlich präsentiert werden – vor allem Qualitätserde, Töpfe und Gartengeräte, vom Gartenschlauch bis zum Schneckenheindl. Pflanzen wird es bei uns keine geben, dafür gibt es zwei Fachgeschäfte im Ort.“

„Eichberger hat Spielzeug, Geschirr, Werkzeug und vieles mehr. Werden Sie alles behalten?“

„Ja, weil der Eichberger gerade von der Vielfalt lebt, dafür muss man in St. Pölten in vier Geschäfte gehen.“



Auch das findet man im Kaufhaus Eichberger – eine große Auswahl an Kunstblumensträußen z. B. dekorativ in einem Krug oder in einer Riess-Emailmilchkanne

(c) Eichenauer-Knoll

Ge(h)sundheit beginnt bei Ihren Füßen!

VITAL-Verwöhnschuhtage 17. - 20. Juni 2015



Fußreflexzonen

Aktivieren körpereigene Heilkräfte

VITAL
Verwöhnschuhe

Die traditionelle 5000 Jahre alte chinesische Fußreflexzonenmassage wurde im Vital RWO-SHR-Pantoffel mit eingebauten Magnetpunkten und Massagenoppen perfekt umgesetzt.



Wohlbefinden durchströmt den ganzen Körper

**20 Minuten – gratis
Fußreflexzonenmassage**

18.6.

Es betreut Sie Frau Gerda Lechner, Fußexpertin der Fa. Vital. Anmeldung unter 02764/2338.

Jeder Kunde erhält beim Kauf eines Vital-Pantoffels ein Paar Gesundheitssocken als Gratiszugabe

im Wert von € 20,-

SCHUHHAUS



FUX
HAINFELD

**LUX
BAU**

- Wohnnutzfläche 149 m²
- Passivhaus mit Wärmepumpe und Komfortlüftung
- sehr niedrige Energiekosten
- Landesförderung ab € 40.000,-
- Fixpreisgarantie
- Kauf direkt vom Bauträger

Nähere Informationen:
+43 2764 2695
www.luxbau.at

klimaaktiv



Lebgut Neusiedl

Neubau von 4 Passivhäusern in 2560 Neusiedl bei Hernstein



Wir bauen sie glücklich!



Kirchenberghütte



Liasenböndlhütte



Gföhlberghütte



Lindensteinhütte

HÜTTENDIENSTE

KIRCHENBERG

www.hainfelderhuette.at

- 20./21.06. Schmalzbauer
- 27./28.06. Weissenböck/Vrzal
- 04./05.07. Hintermayer
- 11./12.07. Damenrunde
- 18./19.07. Koupilek
- 25./26.07. Koupilek/Jägersberger Richard
- 01./02.08. Jägersberger K./Schnierer H.
- 08./09.08. Muhr
- 15./16.08. 100 Jahre Hainfelderhütte

LIASENBÖNDL

www.liasenboendl.at

- 20./21.06. Klos
- 27./28.06. Wagner
- 04./05.07. Wagner
- 11./12.07. Topf
- 18./19.07. Bruche/Michalitsch
- 25./26.07. Wallner/Eberl
- 01./02.08. Klos
- 08./09.08. Wagner
- 15./16.08. Topf
- 22./23.08. Bruche/Michalitsch
- 29./30.08. Wallner/Eberl

GFÖHLBERG

www.eichgraben.naturfreunde.at

- 20./21.06. Fam. Mileder
- 27./28.06. Fam. Zöchling
- 04./05.07. Fam. Heim/Knotek
- 11./12.07. Fam. Heim/Knotek
- 18./19.07. Fam. Steiner
- 25./26.07. Fam. Steiner
- 01./02.08. Fam. Steiner
- 08./09.08. Fam. Stangl
- 15./16.08. Fam. Dworak
- 22./23.08. Fam. Heim/Knotek
- 29./30.08. Fam. Heim/Knotek

LINDENSTEIN

<http://naturfreunde-rohrbach.at>

- 20./21.06. Bader/Matzinger
- 27./28.06. Engertsberger E./Gurman H.
- 04./05.07. Engertsberger E./Gurman H.
- 11./12.07. Engertsberger E./Gurman H.
- 18./19.07. Schalko
- 25./26.07. Prause/Dallinger
- 01./02.08. Engertsberger E./Gurman H.
- 08./09.08. Engertsberger E./Gurman H.
- 15./16.08. Engertsberger E./Gurman H.
- 22./23.08. Engertsberger E./Gurman H.
- 29./30.08. Reischer/Gschaider

**INSTITUT FÜR BILDUNG
UND KULTUR**

Hauptstraße 22, 3170 Hainfeld
Tel.: 02764 / 30 394 oder
0676 / 42 68 617
E-Mail: inbiku@kabelweb.at



Intensivwochen für Nachhilfe 24. 08. bis 08. 09. 2015

Die Nachhilfeschool des Institutes für Bildung und Kultur in Hainfeld bietet:
- Für Volks-, Haupt- und Mittelschüler gezielte Vorbereitung zum Übertritt in eine weiterführende Schule.

- Für AHS-Schüler und Schüler höherer Schulen Vorbereitung auf Nachprüfungen. Einzel- oder Gruppenunterricht bis max. 4 Schüler in den Gegenständen Deutsch, Mathematik, Englisch, Latein, Französisch, Italienisch, Russisch, Spanisch, Buchhaltung und Rechnungswesen, Deutsch als Fremdsprache/ Zweitsprache (Au Pair) und Informatik.



Genial einfach - nur mit Wasser

Das Vorarlberger Unternehmen ENJO hat sich seit 25 Jahren auf die chemiefreie Reinigung von Privathaushalten und Firmen spezialisiert. Die Vorteile:

- 50 % Zeiteinsparung
- 90 % Reinigungsmittelsparung
- 50 % Wassereinsparung

ENJO reinigt schneller, gründlicher und günstiger. Denn die speziellen ENJO-Fasern putzen porentief und messbar sauberer. Setangebote für Einzelbereiche wie Küche/Bad/Boden/Fenster erleichtern die schrittweise Umstellung. In Einzel- oder Gruppenberatungen wird das nötige Fachwissen vermittelt.
Kontaktieren Sie einfach Ihre ENJO-Fachberaterin!



Margit Nachförg
ENJO-Fachberaterin seit 2010

Rudolf-Staudigl-Straße 23
3170 Hainfeld
Mobil: 0680/3187 915
margit.nachfoerg@enjo-wien.at
www.enjo-wien.at

Nahrungsmittel-Allergie und -Intoleranz Analyse

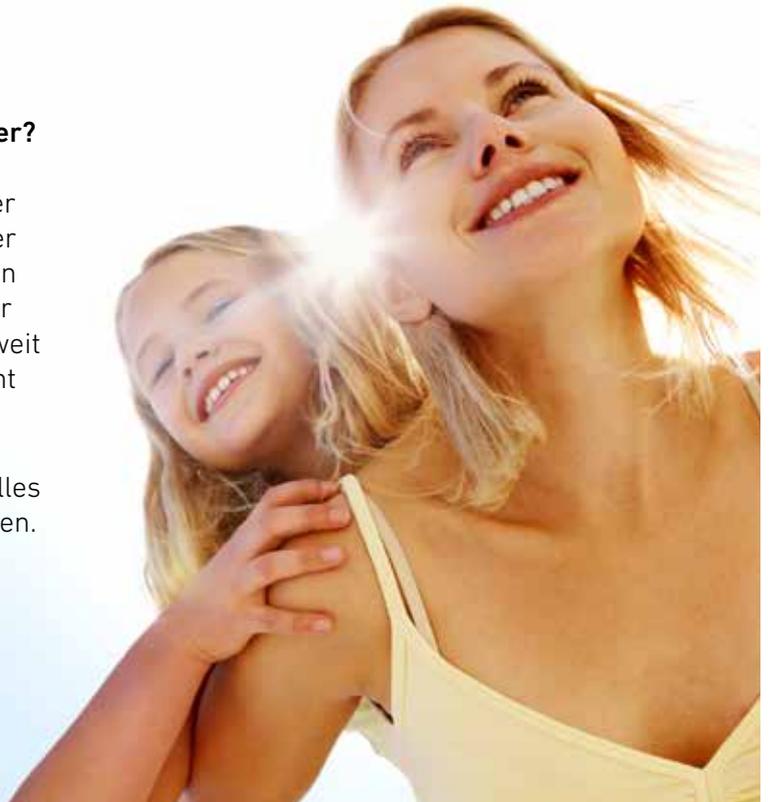
Auf welches Lebensmittel reagiert Ihr Körper?

Immer mehr Menschen in Europa leiden unter einer Abbaustörung im Darm (Intoleranz) oder unter einer IgG-vermittelten Allergie. Experten bewerten die Anzahl der Betroffenen mit über 60 Prozent. Die Dunkelziffer schätzen Ärzte weit höher ein, da Betroffene viele Symptome nicht richtig zuordnen können.

Während einer LINA-Analyse® erfahren Sie alles über Ursache, Wirkung und mögliche Lösungen.

**Stadtapotheke
Hainfeld**

3170 Hainfeld | Hauptstraße 7
T +43 2764 2313 | E apo.hainfeld@aon.at



**Wenn Sie eine Brille brauchen,
benötigen Sie keinen Augenarzt!**

VAJDA OPTIK bietet Ihnen:

kostenlose Sehschärfenüberprüfung

ohne Wartezeiten

rasche Anfertigung Ihrer Brille

VAJDA Optik
www.vajda-optik.at

Traisen - Hainfeld
02762/62700 02764/2411

Rudolf Vajda - Optikermeister
seit über 40 Jahren



Impressionen von der Kulturmeile

fotografiert von Franz Witzmann



Margarete Kowall blickte dem Nepomukforsch ins Auge.



Monika Kinzl und Bruno Vorreither machten es sich auf den Enzis bequem und lauschten dem Jazzpiano.



Ulrike Schagerl gab strahlend für den Chor 70 den richtigen Ton an.



Josef Gassner stand zufrieden am alten Viehmarkt und bot Milchprodukte zur Verkostung an.



Viele Kinder waren bei der Eröffnung zu sehen – schön wenn Kunst und Kultur wie selbstverständlich Teil ihres Lebens und Lernens werden.



Die Führung durch das Büro Lux bot die einmalige Gelegenheit spannende Kunst, interessante Raumlösungen und hochwertiges Interior Design zu besichtigen.



Eine witzige und einfache Lösung, Kunst und Struktur in einen Waldspazierweg einzubauen. Idee und Ausführung stammen von der Architektin Martina Weissenböck.

Die offizielle Eröffnung der Kulturmeile Hainfeld fand am 9. Mai 2015 statt. Bei erfreulichen Temperaturen flanieren Gäste und Bürger, lauschten vielerorts entspannt den Musiker/innen und ließen sich durch Ein- und Ausblicke inspirieren.

Die Kulturmeile hat tgl. 24 h geöffnet und bietet sich für einen Spaziergang mit der Familie oder als Attraktion für auswärtige Gäste an. ● (ae)

km/h
kulturmeile / hainfeld



Sich Zeit nehmen für Ein- und Ausschnitte – hier im Skulpturenpark von Gottfried Höllwarth.


kabelplus
WEB · TV · TEL

HD-TV, SCHOAF

WIE A DEBREZINA!

WEB+TV+TEL
AB 17,94*
ANSCHLUSS
GRATIS!

- **Superschnell surfen**
- **Riesenauswahl an TV-Programmen**
- **Telefonieren ohne Grundgebühr**

*Aktion gültig bis 31.07.2015 bei Neuanmeldung / Upgrade aller Privat-Produkte (ausgenommen waveNET). Alle Produkte minus 40% für die ersten 9 Monate bei 24 Monaten Vertragsdauer. Ab dem 10. Monat Preis laut aktuellem Tarifblatt. Preisbeispiel für kabelCOMPLETE light bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer. Exklusive Entgelte für KabelPremiumTV, KabelTEL, Gesprächsentgelt und Hardwaremiete. Zusätzlich Internet-Service-Pauschale 15 Euro/Jahr. Anschlussentgelt (im Wert von 59,90 Euro) ist kostenlos. Gilt für von kabelplus versorgbare Objekte. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwaige Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barablöse nicht möglich.

www.kabelplus.at
0800 800 514

TAG der offenen TÜR

13. Juni 2015
13.00 - 17.00 Uhr
Wiazhaus - Greisslerei - Bio-Landwirtschaft


Neueröffnung „OXENSTALL“

 Feiern und Veranstaltungen bis 100 Personen

Starke Läufer und Läuferinnen



Bild oben links:
Das Team der ASKÖ Sparkasse Hainfeld beim St. Veiter Straßenlauf

Bild oben rechts:
Alex Bader, Agnes Kölesova und Gabriel Kurtansky beim Leobersdorfer Brückenlauf

(c) ASKÖ

Ein tolles Quartal für Andreas Zöchling. Beim Felixdorfer Ich-Du-Wir Lauf stand er diesmal ganz oben am Podest. Weiters beendete er den Ziersdorfer Osterlauf und den Spannbürger Cityrun als ausgezeichnete Zweiter seiner Klasse. Top Platzierungen gab es beim St. Veiter Straßenlauf. Dort war Andreas Zöchling der schnellste Läufer aus dem Bezirk als Zweiter seiner Klasse. Bei den Damen konnte Li-

ane Zöchling ihre Klasse für sich entscheiden. Auch die Staffel konnte vom Team der ASKÖ Sparkasse Hainfeld bestehend aus Andreas Zöchling, Kevin Wallner, Wolfgang Bader und Michaela Rudolf gewonnen werden. Ein anderer laufstarker Wallner - Kevin Wallner - erreichte in Felixdorf den beachtlichen zweiten Rang bei der Gesamtwertung über 6.000 Meter. Michaela Rudolf dominierte wie-

der einmal ihre Klasse beim Chin Min Triathlon in Obergrafendorf und Alexander Bader erzielte einen beachtlichen sechsten Platz beim Triathlon auf Mallorca. Den Leobersdorfer Brückenlauf beendete die Staffel bestehend aus Alex Bader, Agnes Kölesova und Gabriel Kurtansky auf dem hervorragenden 3. Platz. ●

Thomas Hofstetter
www.askoe-hainfeld.at

Fit Aktiv Opening in den Frühling



(c) Rudi Sperl

Am 25. April 2015 veranstaltete die Arge-Soziales vom Team Stadterneuerung eine „Fit Aktiv-Weg-Wanderung“ in den Frühling. Sammelpunkt war die Tafel beim Eingang zum Fit-Aktiv-Weg. Hier bekamen alle TeilnehmerInnen einen von der

Stadtgemeinde zur Verfügung gestellten Apfel mit auf den Weg.

Dann wurden alle Stationen entlang des Weges besucht und im eigenen Tempo erprobt. Auch die Kneipp-Anlage war eine Attraktion und wurde gleich zur Abkühlung genutzt.

v.li. 1. Reihe: Robert Steineck, Nematullah Rahimian, Stefan Mili-novsky, Anna Holzer, Christa Bilek, Sieglinde Scharaditsch, StR Ingrid Sperl, Tina Schrittwieser mit Lukas, Bettina Fessl mit Niklas und Jonathan Latour
v.li. 2. Reihe: Vzbgm. Andreas Klos, StR Norbert Scharaditsch

Als zusätzliche Attraktion war ein gemütlicher Nachmittag am Liasenbündl mit einem Harmonikaspieler organisiert. Auch die Lutter Alm hatte für die Besucher/innen geöffnet. Das kam besonders bei den Familien sehr gut an!

Die Stadtgemeinde hat alle Stationen nach der Winterpause wieder instand gesetzt und für eine häufige Nutzung durch die Bevölkerung vorbereitet.

Die Arge-Soziales hofft, dass viele Hainfelder/innen und Gäste das Angebot nutzen werden. ●

Ingrid Sperl
Team Arge-Soziales



1 von 9 Veranstaltungen
des Traisentaler Berglaufcups!

Hainfelder Kirchenberglauf

Samstag, 27. Juni 2015, 16 Uhr

3.510 Meter und 493 Höhenmeter

Start/Ziel: EVN Hainfeld - Hainfelder Hütte

Meldestelle: Kinderfreundeheim, Feldgasse 40, geöffnet Samstag von 14.30 - 15.30 Uhr

Nenngebühr: € 10,-

Leihgebühr für die Startnummer: € 10,-

Wanderer und Walker: Start mit dem Hauptlauf, keine Reihung.

Parkmöglichkeit: Hinter dem Ärztezentrum

Siegerehrung: je nach Wetterlage ab 17.30 Uhr vor oder in der Hainfelder Hütte

Verpflegung: Wasser, ISO, Obst im Ziel, Wasser bei der Labestelle Liasenbündl-Hütte

Zeitnehmung: FIPE sports results

Veranstalter: ASKÖ

Organisation: Gabriel Kurtansky und Melitta Schädler

Ehrenschutz: Bgm. Albert Pitterle

Klasseneinteilung:

W/M U20	1996 und jünger
W/M 20	1986 - 1995
W/M 30	1976 - 1985
W/M 40	1966 - 1975
W/M 50	1956 - 1965
W/M 60	1946 - 1955
W/M 70	1945 und älter

Sommer-Aktion:

ALTERS- RABATT

Aktion gültig von 15.07. bis 15.09.2015

Ist Ihr Kfz zwischen 5 - 15 Jahre oder älter, gibt's pro Jahr 1% Nachlass - bis zu 15 % auf Arbeitszeit und Ersatzteile bei Reparaturarbeiten in unserer Werkstätte.

Ausgenommen §57a-Überprüfung, Service, Reifen und Zubehör. Basis für den Rabattabzug sind unsere geltenden Listenpreise.



BRUNO VORREITHER GMBH
3170 Hainfeld, Wienerstraße 63
T +43 2764/2634, F +43 2764/2634-50
toyota@vorreither.at, www.vorreither.at

Veranstungskalender | Von Juni – September 2015

DATUM	ZEIT	VERANSTALTUNG ORT
07.06.	09.00	Familienmesse, anschließend Pfarrcafe
12.06.	14.00	 2. Knopfharmonikatreffen am Wochenmarkt, Anmeldung: Jacky Gramm 0664/1849000
12.06.	14.30 - 18.00	Tag der offenen Tür im Montessori Kinderhaus Hainfeld, Bräuhausgasse 11 und Ramsauerstr. 13
12.06.	19.30	Palliativ Gospel Chor Hollabrunn Benefizkonzert zugunsten des Palliativvereins Lilienfeld, Dormitorium Stift Lilienfeld
13.06.	09.00 - 12.00	Tag der offenen Tür der Musikschule, NNÖMS Hainfeld
13.06.	13.00 - 17.00	Tag d. offenen Tür u. Eröffnung Oxenstall, Wiazhaus Landsthal
14.06.		Radtour zum Bootshaus St. Pölten, Naturfreunde Hainfeld
17. - 20.06.		Vital-Verwöhntage mit Gratis-Reflexzonenmassage, Schuhhaus Fux
19.06.	13.00	Flohmarkt bei den Personalhäusern mit Edi Schulz
19.06.	21.00	Eröffnung Lutter-Alm, Sonnwendfeier, Turnverein Hainfeld
20.06.	10.00	Flohmarkt bei den Personalhäusern mit Edi Schulz
26.06.	14.00 - 21.00	Rock-Party, Schuhhaus Fux
26.06.	18.00 - 21.00	Lange Einkaufsnacht 

Hainfelder Kirchenberglauf 3.510 Meter und 493 Höhenmeter



27.06.	16.00	Kirchenberglauf, veranstaltet vom ASKÖ Sparkasse Hainfeld
04.07.	09.00 - 10.30	Babytreff, Montessori Kinderhaus, Ramsauerstr. 13
05.07.	09.00	Festmesse mit der Stadtkapelle Hainfeld, Pfarrkirche
	10.30	Frühschoppen der Stadtkapelle Hainfeld, am Hauptplatz
10.07.	16.00	 Weinfest des Vereins „Wir Hainfelder“, am Hauptplatz
12.07.	10.00	Gartenfest von Edi Schulz, bei den Personalhäusern
18. u. 19.07.	20.00	Bauhoffest vom Heimat- u. Trachtenverein Hainfeld, im Bauhof Hainfeld, Hoffmannweg
01.08.		Waldfest der Freiwilligen Feuerwehr Hainfeld, am Vollberg
16.08.	10.30	ARBÖ Ferienspiel Go Cart Rennen, im Sportzentrum Hainfeld
28.08.	14.00	 Wochenmarktschnapsen, am Hauptplatz
30.08.	10.00	Messe und Pfarrfest, Pfarrkirche und Pfarrhofviereck, bei jedem Wetter
06.09.		Familienwandertag der ÖVP, Start am Hauptplatz
11.09.	13.00	 Schmankerlzug des Vereins „Wir Hainfelder“
20.09.	10.30	Messe bei der Hainfelder Hütte, Kirchenberg, wetterunabh.



PALLIATIVVEREIN
BEZIRK LILIENFELD



Der Palliativverein Bezirk Lilienfeld veranstaltet

Freitag, den 12. Juni 2015

ein

BENEFIZKONZERT

im Dormitorium
des Stiftes Lilienfeld



Der
Palliativ Gospel Chor
Hollabrunn

gestaltet um 19.30 Uhr
einen musikalischen, swingenden Abend

Ausklang bei Brötchen und Wein.

Die Pfarre Hainfeld lädt ein:



Pfarre
Hainfeld

MESSE UND PFARRFEST

Sonntag,
30. AUGUST

10.00 Uhr
Gottesdienst

anschließend
Pfarrfest

Für das leibliche Wohl
ist bestens gesorgt!

Bei jedem Wetter!

Pfarrfest 2015

Die nächste Ausgabe des
HAINFELDER beschäftigt sich
mit dem Schwerpunktthema
„Hainfelder Branchenmix“
Redaktionsschluss: 31.07.2015
redaktion@hainfeld.at



3. Countryfest der Red-Hat-Linedancer: Für gute Organisation und Superstimmung sorgte u.a. auch Red-Hat-Obfrau Marlies Rauch
Beide Fotos: (c) Witzmann



Beim Kinodienstag am 19.5. herrschte großer Andrang: Auf den Film „Superwelt“ freuten sich auch Sandra (li.) und Maria (re.) Schweiger